

## **Protokoll der Vereinsversammlung 2014**

Samstag, 25. Januar 2014, 15:00

Linde Oberstrass, Zürich

### **Anwesend:**

Vorstand: Isabel Kempinski, Myrtha Meuli, Karen Krüttli-Child, Kiyomi Higaki Brugger, Agnes Joshi

Mitglieder: Katharina Hardy-Kardos, Andrée Binder, René Herrli, Christian Spring, Zita Zimmermann, Marianne Rickenbach, Georg Butsch, Suzanne Büeler, Pawel G. Stach, Anna K. Schärer, Barbara Maurer, Ruth Pfister, Esther Erkel, Brigitte Leibundgut, Brigitte Bryner-Kronjäger

### **Entschuldigt:**

Andreas Wulf, Maya Wenger, Martin Sonderegger, Irene Meier-Schoder, Marianne Jossi, Bernhard Billeter, Elisabeth Anliker, Amri Alhambra, Susanne Hess, Elisabeth Wild, Stanislao Leonetti, Bettina Meili-Willi, Stefania Huonder

### **Begrüssung**

Isabel Kempinski begrüsst alle Anwesenden. Weil die Kandidatin fürs Präsidium, Karen Krüttli-Child am Abend ein Konzert hat, werden die Präsidiumswahl und der Apéro vorgezogen. Zu Beginn spielt uns ‚Blackroots‘, eine Gruppe von jungen Klarinettenisten (Luca Zaugg, Alexander Züger, Livio Redard, Tilo Taslimi, Lukas Steiner) unter der Leitung von Suzanne Büeler ein wunderbares Ständchen.

### **Wahl der Stimmzählerin**

Es sind 20 Stimmberechtigte im Saal, Ruth Pfister ist als Stimmzählerin gewählt.

**Die Traktandenliste wird wie vorgeschlagen genehmigt.**

**Protokoll der VV 2013 (vgl. Tonspur März 2013) wird genehmigt.**

### **Wahl des Präsidiums**

Nach einem Jahr Vakanz stellt sich Karen Krüttli-Child zur Wahl. Sie ist in England geboren, lebt seit 1980 in der Schweiz, hat in London Musikwissenschaft studiert und dann das SMPV Lehr- und Konzertdiplom für Querflöte erlangt. Karen Krüttli-Child ist im Zürcher Oberland tätig, seit 8 Jahren in der Schulpflege und bildet sich jetzt an der Kunsthochschule zur Schulpraxisberaterin aus. Sie stellt sich gern zur Wahl als SMPV-Präsidentin, der SMPV hat ihr die Möglichkeit zum Beruf als Musikerin gegeben, sie will jetzt mithelfen, dass der SMPV eine Zukunft als wirksamer Berufsverband hat. Karen Krüttli-Child wird mit grossem Applaus gewählt. Sie bedankt sich herzlich. Wegen ihrer Ausbildung kann sie im ersten Halbjahr oft nicht präsent sein, auch nicht an der DV 2014 in Bern. Ab Herbst wird sich dies ändern. Durch ihre Rolle als Präsidentin soll die Verbandsarbeit so kreativ fortschreiten wie bis jetzt. Sie dankt dem Vorstand und speziell Isabel Kempinski für ihre Arbeit als Vizepräsidentin und Myrtha

Meuli als Geschäftsführerin und Kiyomi Higaki und Agnes Joshi für ihre Mitwirkung. Seit dem Weggang von Ester Mottini konnte die Arbeit kompetent weiter geführt werden, darüber ist Karen Krüttli-Child glücklich. – Die Versammlung trifft sich zu einem gemütlichen Apéro und verabschiedet Karen Krüttli-Child danach für den heutigen Abend.

### **Mitgliederstand, Begrüssung der Neumitglieder**

Isabel Kempinski freut sich über den Eintritt von **13** Neumitgliedern. 30 Mitglieder sind ausgetreten, 6 hat der Zentralvorstand wegen nicht bezahlten Beiträgen ausgeschlossen. Die Sektion Zürich hat **657** Aktivmitglieder, zwei Ehrenmitglieder, 76 Freimitglieder und 4 andere. Der Rückgang der Mitgliederzahl und die Zunahme durch Neueintritte sind etwa gleich wie im Vorjahr. Die Mitgliederzahl wird weiter sinken. Für die Zukunft will der Verband bei allen Ausbildungsinstituten Werbung zu machen.

### **Jahresbericht 2013**

Der Jahresbericht 2013 wurde mit der Einladung zur Vereinsversammlung verschickt. Er wird genehmigt.

### **Jahresrechnung 2013**

Isabel Kempinski erläutert die Jahresrechnung 2013. Die Zunahme des Vermögens hat sich durch Rückstellungen für das Weiterbildungsportal und die Abschaffung des Sekretariats ergeben. Aus der Hilfskasse haben wir kleinere Beträge an Mitglieder ausbezahlt, Gesuche sind keine eingegangen. Die Jahresrechnung wird genehmigt.

### **Revisorenbericht – Entlastung von Kassiererin und Vorstand**

Ruth Pfister verliest den Bericht. Die Entlastung der Kassiererin und des Vorstands wird erteilt.

### **Information zum Weiterbildungsportal**

Der Vorstand hat das Konzept von Ester Mottini und Angelika Güsewell übernommen, die Kosten belaufen sich gemäss aktueller Offerte auf Fr. 10'500 inkl. der Wartung durch eine Fachperson mit Musiklehrdiplom. Es würde sich hier um eine Investition etwa in der Hälfte des Vermögens 2012 handeln. Im 2013 hat dieses zwar zugenommen, das Projekt ist aber teuer und eine Person, die das Weiterbildungsportal umsetzt, fehlt. Der Vorstand fragt die Versammlung, wie sie mit dem Portal verbleiben will.

Diskussion: Mit der Investition sollten wir zurückhaltend sein, bis sich der Zentralverband positioniert hat, da werden Gespräche mit den Sektionen kommen. Vielleicht ist nicht sinnvoll, ein solches Portal nur für die Sektion Zürich zu lancieren, besser wäre eine Verbandsstrategie, da die Mobilität von Musiklehrkräften sehr hoch ist. Das Konzept sollte nochmals besprochen werden, welche Kurse stehen speziell im Interesse eines Berufsverbandes? Die Homepage [www.smpv.ch](http://www.smpv.ch) hat ja die Rubrik ‚Weiterbildung‘, im Moment können dort Kurse und Links publiziert werden. Man sollte ebenfalls die Neukonzeption der Homepage des Zentralverbandes abwarten und nicht eine neue erstellen. Die Versammlung beschliesst, das WB-Portal im Moment nicht zu realisieren.

### **Antrag zum Beitrag der Hilfskasse**

Das Vermögen der Hilfskasse ist auf gutem Stand, jährlich gibt es Einnahmen durch Zinse, die die laufenden Ausgaben decken. Die soziale Unterstützung von Musiklehrkräften in Not hat sich in den letzten Jahren durch die Leistungen der Arbeitslosenkasse und der Sozialhilfe verändert. Gleichwohl kann es Härtefälle geben, in denen die Hilfskasse sehr willkommen ist. Sie kann pro Lehrkraft aber maximal Fr. 5'000 auszahlen. Für eine wirksame Hilfe als Ergänzung zur Arbeitslosenkasse und zur Sozialhilfe ist eine Rahmenabsprache mit diesen Stellen nötig. Dies wiederum kann eine Sektion nicht alleine, da braucht es eine Verbandsstrategie. Die Versammlung beschliesst, keine Beiträge mehr an die Hilfskasse einzuzahlen bis ein anderer Antrag in der Vereinsversammlung gestellt wird.

### **Budget 2014**

Isabel Kempinski stellt das Budget 2014 vor. Wir haben den Kontenplan umgestellt, damit Kosten und Erlöse für die Dienstleitungen (Tonspur, Vorspielabende usw.) und für den Verband (Einnahmen durch Mitgliederbeiträge, Ausgaben für die Verbandsführung) zukünftig auf einen Blick ersichtlich sind. R. Huber hat neu einen Anstellungsvertrag für die Vorspielabende, die administrative Leitung der Tonspur, die Broschüre Lehrerverzeichnis sowie Telefon, Homepage und Post mit Abgeltung in gleicher Höhe wie in den Vorjahren und einem Leistungsausbau. Auf den ersten Blick erscheinen die Kosten der Tonspur sehr hoch, sie liegen faktisch aber nur bei ca. Fr. 9 pro Mitglied und Ausgabe. Die Versammlung fragt, ob Grafik und Druck nicht günstiger und der Inhalt der Tonspur interessanter gestaltet werden könne, ob eventuell eine Synergie mit der Schweizerischen Musikzeitung und mit der Homepage [www.smpv.ch](http://www.smpv.ch) möglich sei, ob die Information über die Weiterbildungen anstatt der Tonspur ausgebaut werden könnte. Der Vorstand weist darauf hin, dass die Mitglieder durch die Tonspur zweimal jährlich per Papier Informationen erhalten, dass im gleichen Versand auch die Anmeldungen für Vorspielabende und die Broschüre Lehrerverzeichnis verschickt werde. Dieser Kontakt könne nicht durch eine Homepage ersetzt werden, viele Mitglieder benutzen diese auch nicht. Die Versammlung fragt weiter, ob die Broschüre ‚Verzeichnis Musiklehrkräfte‘ wirklich an die Mitglieder verschickt werden müsse, besser wäre doch das Streuen bei Kunden, zum Beispiel in den Musikhäusern, Elternvereinen usw. Der Vorstand nimmt diese Anregungen entgegen und wird sich Gedanken machen. Die Mitglieder können ihre Meinung über [zuerich@smpv.ch](mailto:zuerich@smpv.ch) per Mail an den Vorstand senden. Das Budget 2014 wird genehmigt.

### **Mitgliederbeiträge 2014**

Diese bleiben auf dem Stand von 2013 mit Fr. 75.- für Diplomierte, Fr. Fr 40.- für Auszubildende.

### **Richthonorare**

Diese werden auf dem Stand von 2013 ([www.smpv.ch/zuerich](http://www.smpv.ch/zuerich)) beibehalten.

### **Wahlen**

#### **Bestätigungswahl der bisherigen Vorstandsmitglieder**

Isabel Kempinski, Myrtha Meuli, Kiyomi Higaki und A. Joshi sind bestätigt.

### **Wahl der Delegierten**

Als Delegierte sind gewählt: **René Herrli, Agnes Joshi-Meili, Isabel Kempinski, Karen Krüttli-Child, Stefano Kunz-Annoff, Myrtha Meuli, Kiyomi Higaki, Ruth Pfister, Helene Schulthess.**

Als prominentes Mitglied auf der Liste der Ersatzdelegierten wird Brigitt Leibundgut gewählt. Sie gibt im März ihr Amt als Präsidentin des Zentralvorstands ab. Brigitt Leibundgut's SMPV-Heimat ist die Sektion Zürich. Sobald sie kann, wird sie in unserer Sektion wieder mehr präsent sein. Die Versammlung bestätigt ihre Wahl mit einem herzlichen und langen Applaus. Als weitere Ersatzdelegierte sind **Elefteria Askitoglu, Urs Bühner, Dorothea Schinz-Graf, Magda Schwerzmann, Hans Martin Ulbrich** gewählt. Bernhard Billeter ist Ehrenpräsident und nimmt in dieser Funktion an der Delegiertenversammlung des ZV teil.

### **Wahl der Revisor/innen:**

Für 2014 sind **Elefteria Askitoglu und Ruth Pfister** bestätigt. Als Ersatzrevisor/innen sind **Georg Butsch und Anna Katharian Schärer** gewählt.

### **Varia**

Der Vorstand informiert über einen Antrag an den ZV zur Amtszeitbeschränkung der Zentralvorstandsmitglieder. Die Vereinsversammlung konnte aus terminlichen Gründen nicht vorgängig befragt werden. Der Antrag wird zusammen mit Bern und weiteren Sektionen eingereicht und soll bewirken, dass die Sektionen zukünftig öfter neue ZV-Mitglieder portieren können / müssen. Wichtig ist, dass sie Mitverantwortung für den ZV wahrnehmen, denn viele Leistungen wie die Mitgliederverwaltung oder die Einsitznahme in nationale Gremien wären allein durch die Sektionen nicht bewältigbar. Im 2013 hat die SAMP/Kalaidos-FH die Bewilligung für den Master erhalten und löst sich vom SMPV ab. Damit steht auch der SMPV vor einer neuen Schwelle, die organisatorische, personelle und inhaltliche Neuausrichtung mit sich bringt. Die Präsident/innen-Konferenz hatte im letzten Oktober beschlossen, dass alle Sprachregionen im Zentralvorstand vertreten sein müssen, dass die Sitzungsinhalte überprüft werden und dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für ZV-Mitglieder gegeben sein muss. Der ZV wird in diesem Sinn Anträge an die DV 2014 machen.

Die nächste Vereinsversammlung findet am 24. Januar 2015 statt.

